

Missunde | 18.09.2026 | Nr. 303/26

Rasmus Vöge: TOP 32A: Die Landesregierung arbeitet an einer langfristigen Lösung

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren,

ich mache es kurz: die Missunde III ist eine Fehlplanung und eine Fehlkonstruktion.

Das ist aber – anders als es der Antrag der FDP suggeriert – keine Neuigkeit und bereits mehrfach im Wirtschaftsausschuss öffentlich gemeinsam zwischen Regierungskoalition, Opposition und Landesregierung besprochen worden. Ich danke unserem Wirtschaftsminister Claus Madsen für die transparente Kommunikation.

Und es gibt einen Plan für einen verlässlichen Fährverkehr über die Schlei: die Missunde II wird fit gemacht für den Ersatzbetrieb und danach wird eine neue Fähre geplant und gebaut. Und wenn die Missunde II erstmal fit gemacht wurde, dann wird sie auch entsprechend lange fahren.

Das passiert alles in einem vernünftigen Prozess, zusammen mit der Region. Wir haben ein großes Interesse, dass der Fährbetrieb funktioniert. Darauf setzen wir unsere Priorität.

Im Nachgang muss aus Sicht der CDU auch der Prozess untersucht werden, der zum Bau der Missunde III geführt hat, wann und wo Fehler gemacht wurden und wer die Verantwortung trägt. Denn Ziel muss es sein, dass das in Zukunft nicht wieder passiert.

Heute nützt das aber nichts. Denn von der gegenseitigen Schuldzuweisung, fährt die Missunde III nicht.

Ich komme zum Schluss: Die Landesregierung arbeitet an einer Lösung. Jedem hier ist die unzumutbare Situation bewusst. Keiner duckt sich weg. Und ich bin zuversichtlich, dass wir damit den Fährbetrieb sicherstellen können.